

Pressemitteilung

Stechmückenfalle kann Anzahl der Dengue-Mücken reduzieren



Regensburg / Manaus, 27. März 2014 – Eine in Deutschland entwickelte Stechmückenfalle kann die Anzahl von gefährlichen Dengue-Mücken effektiv reduzieren. Das zeigte eine großangelegte Studie in Manaus (Brasilien).

Dengue-Fieber ist für die deutsche Fußballnationalmannschaft nur während der Weltmeisterschaft ein Thema. Die in Brasilien und anderen tropischen und subtropischen Ländern weit verbreitete Krankheit ist jedoch für die dortige Bevölkerung eine ständige Bedrohung. Das Fieber ist eine von Stechmücken übertragene Viruskrankheit, an der jährlich bis zu 100 Millionen Menschen erkranken und gegen die es bisher keinen wirksamen Impfstoff gibt. So bleibt nur die Bekämpfung der Überträgermücken. Der herkömmliche Einsatz von Insektiziden verliert aber zunehmend an Wirkung, da die Mücken resistent werden.

Einen neuartigen Bekämpfungsansatz könnte nun eine von der Regensburger Firma Biogents entwickelte einfache, aber hochwirksame Falle darstellen. Mithilfe einer attraktiven Duftfahne lockt die Falle spezifisch Dengue-Mücken (*Aedes aegypti*) an und saugt sie in einen Fangbeutel, wo sie vertrocknen. Wissenschaftler setzen die Falle bereits seit Jahren ein, um schnell und effizient Dengue-Mücken für ihre Untersuchungen zu fangen.

Eine in dem angesehenen Journal of Medical Entomology veröffentlichte großangelegte Studie testete nun erstmals, ob mit einer solchen Falle auch die Anzahl von Dengue-Mücken breitflächig reduziert werden kann. Die von der Weltbank mitfinanzierte Studie wurde über einen Zeitraum von 18 Monaten mit mehr als 1400 Haushalten und 450 Biogents-Mückenfallen in Manaus, Brasilien durchgeführt.

Das Ergebnis: „Die Studie zeigt, dass die Biogents-Fallen die Anzahl der erwachsenen Weibchen von *Aedes aegypti* vor allem während der Regenzeit signifikant reduzieren können“, so Prof. Eiras von der Universität Federal de Minas Gerais in Brasilien. Zusätzlicher Nutzen für die Verwender: Die Biogents-Fallen fangen ebenso hervorragend die sehr lästigen und oft in großer Zahl vorkommenden tropischen Hausmücken (*Culex quinquefasciatus*). Haushalte, in denen die Fallen verwendet wurden, berichteten von einer spürbaren Verminderung der Belästigung durch Stechmücken. Auch die Anzahl der Dengue-Fälle in den Versuchsgebieten sank. Zukünftige Studien werden zeigen, ob dies auch in größeren Maßstäben und während Epidemien der Fall sein wird.

Kontakte

Dr. Martin Geier (Biogents)
martin.geier@biogents.com

Prof. Alvaro Eiras (Universität
Federal de Minas Gerais)
alvaro@icb.ufmg.br

Webseite:

www.biogents.com

Die Biogents AG wurde 2002 vom Zoologischen Institut der Universität Regensburg ausgegründet. Die Gründer Dr. Martin Geier und Dr. Andreas Rose betrieben mehr als 16 Jahre intensive Grundlagenforschung im Bereich der Wirtserkennung von blutsaugenden Insekten. Durch die Analyse von natürlichen Duftquellen, Verhaltensbeobachtungen und elektrophysiologische Untersuchungen konnten wichtige Reize für die Wirtserkennung und Orientierung entschlüsselt werden. Diese Expertise führte 2004 zur Entwicklung einer neuartigen Einsaugfalle, mit deren Hilfe das Verbreitungsspektrum vor allem von krankheitsübertragenden Stechmücken wesentlich genauer erfasst werden kann. Inzwischen ist diese Falle ein bewährtes Standardwerkzeug von Stechmückenforschern auf der ganzen Welt. Die Mitarbeiter von Biogents sind als Experten in zahlreichen nationalen und internationalen Projekten beteiligt, die sich mit dem Thema Stechmücken und ihre Rolle als Krankheitsüberträger befassen.

Prof. Alvaro Eiras von der Universität Federal de Minas Gerais in Brasilien.
Mehr Informationen zu Prof. Alvaro Eiras [hier](#).